



Jahresbericht 2018 des Vorstandes

Der Aufgaben des Regionalplanungsverbandes beschränken sich schon länger nicht mehr nur auf die Raumplanung. Aufgabe der Repla ist es, die verschiedenen Interessen der Gemeinden und der Region im Bereich Raumplanung, Wirtschaft, Landschaftsschutz, Gesundheit und dem Verkehr zu koordinieren und weitsichtige Lösungen anzustreben. Der Vorstand befasste sich im vergangenen Jahr an sechs Vorstandssitzungen mit diesen unterschiedlichen Themen. Weiter fanden diverse Besprechungen und Sitzungen der einzelnen Vorstandsmitglieder statt. Im Jahr 2018 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Pius Wiss, GA Dietwil, Präsident
- Stefan Balmer, GA Abtwil, Vizepräsident
- Hans-Peter Budmiger, GP Muri
- Hannes Küng, GA Merenschwand
- Andrea Moll, GR Sins
- Philipp Dubler, GA Kallern
- Ralf Bucher, Mühlau, Grossrat

Nachdem an der Abgeordnetenversammlung vom 7. März 2018 in Oberrüti das Regionale Raumkonzept 2040 genehmigt wurde, hat sich der Vorstand mit den im RRK aufgeführten Koordinationsaufgaben und Handlungsfeldern befasst. Einige dieser Aufgaben sind bereits in der Bearbeitung; z.B. das Konzept Regionale Sport- und Eventanlagen wurde aufgenommen und mit der Bearbeitung begonnen.

Kommissionen

In den Kommissionen arbeiten verschiedene Personen mit, die mit ihrem Fachwissen viele wichtige Inputs geben können.

Folgende Kommissionen mit den Präsidenten sind aktiv:

- Landschaft: Stefan Balmer, GA Abtwil
- Wirtschaftsregion: Heinz Nater, GR Muri
- Alter + Gesundheit: Hans-Peter Budmiger, GP Muri
- ÖV-Freiamt: Fredy Zobrist, Bremgarten (über drei Freiamter Replas)
- Fahrplangruppe: René Fasel, Bremgarten (über drei Freiamter Replas)

Die Arbeit der Kommissionen ist in den jeweiligen Jahresberichten aufgeführt.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wurde durch Bruno Sidler im Nebenamt geführt. Weiter wurde das Sekretariat in Teilzeit durch Priska Huwiler betreut. Die Rechnung wurde durch die Gemeinde Sins, Corinne Hunkeler, Leiterin Finanzen, geführt.

Nutzungsplanungen

Die Arbeitsgruppe Bau- und Nutzungsplanung hat in diesem Jahr keine Stellungnahme zu Gesamtrevisionen abgeben müssen.

Regionales Raumkonzept Oberes Freiamt 2040 (RRK)

Das RRK wurde an der Abgeordnetenversammlung vom 7. März in Oberrüti mit grosser Mehrheit genehmigt. Der Vorstand und die Kommissionen haben mit der Umsetzung der Regionalen Aufgaben (Koordinationsaufgaben, Handlungsfelder) begonnen.

Windenergie auf dem Lindenberg

In einem Interessengruppenprozess findet ein Austausch zwischen den verschiedenen Interessen der Bevölkerung, der ExpertInnen und den politischen Behörden statt. Dabei wird eine breite Auslegeordnung mit den Vor- und Nachteilen des Windparkprojektes geschaffen. Die Repla ist mit dem Geschäftsführer Bruno Sidler in der Steuergruppe vertreten. Die Steuergruppe, in der Vertreter der Gemeinden, der Kantone AG und LU vertreten sind, stellt sicher, dass der Interessengruppenprozess im geplanten Sinne abläuft.

Hochwasserschutz im Reusstal

Die Projektarbeiten zum Hochwasserschutz Reuss wurden weitergeführt. Die Begleitkommission hat sich an drei Sitzungen mit der Thematik befasst. Dabei wurden aufgrund von Computermodellen verschiedene Szenarien aufgezeigt. Aktuell befasst sich die Begleitgruppe mit den Beurteilungskriterien, mit der die verschiedenen Szenarien bewertet werden sollen.

Plattform Aargau – Zug (PAZU)

Am 22. Mai fand auf Einladung des Kantons Aargau eine PAZU-Veranstaltung in Auw statt. Neben der gegenseitigen Information der Kantone Zug und Aargau überlaufenden Projekte war vor allem der ÖV ein Thema, ebenso wurde das Regionale Raumkonzept 2040 vorgestellt.

Deponiestandorte im Oberen Freiamt

Die Auffüllmengen in der Deponie „Weid-Banacker“ in Beinwil sind wie in den letzten Jahren hoch. Das zeugt von einer immer noch grossen Bautätigkeit in unserer und den Nachbarregionen.

Die Deponie „Babilon“ in Dietwil wurde im Juli 2018 nach intensiven Vorarbeiten in Betrieb genommen.

Die Deponie „Höll“ in den Gemeinden Boswil und Kallern wurde im Jahr 2018 durch den Grossen Rat in den Richtplan aufgenommen. Die Planung kann somit weitergehen.

Verein „Erlebnis Freiamt“

Mit dem Verein „Erlebnis Freiamt“ ist eine Organisation in unserer Region tätig, die dank Freiwilligenarbeit viel für die Kultur und Freizeit in unserer Region unternimmt. Dies trägt wesentlich dazu bei, die Identität unserer Region zu stärken und positiv nach aussen zu tragen. Da wir Erlebnis Freiamt als wichtige Organisation für die Region und die Identität der Region betrachten, suchten wir das Gespräch mit den Verantwortlichen. Bei dieser Besprechung ging es vorwiegend um die Zukunft der Organisation Erlebnis Freiamt.

Zusammenarbeit mit den Replas unteres BünztaI und Mutschellen-ReusstaI-Kelleramt

Die drei Replas arbeiten schon seit Jahren durch die Kommission ÖV und die Fahrplankommission zusammen. Da einige zukünftige Herausforderungen die ganze Region betreffen, wurden an zwei Besprechungen Themen erörtert, die gemeinsam angegangen werden sollen. Dabei zeigte sich, dass der ÖV das wichtigste Thema ist. Weitere Themen sind der Verkehr allgemein und der Bereich Freizeit. Weitere Themen werden in Zukunft sicher noch aktuell werden.

Sportanlagenkonzept

Im Wissen und anhand von den eingegangenen konkreten Anfragen im Zusammenhang mit fehlenden Sportanlagen wurde eine Umfrage bei den Verbandsgemeinden, betreffend den vorhandenen Sportanlagen und deren Auslastung, durchgeführt. Die Auswertung der Umfrage wurde den Verbandsgemeinden zugestellt und in den Zentrumsgemeinden Muri und Sins im Detail besprochen. Die Antragsteller (Vereine) sind informiert über die Auswertung der Umfrage. Als nächster Schritt folgt die Ausarbeitung eines gesamtheitlichen Sportanlagenkonzeptes für die Region Oberes Freiamt.

Vernehmlassungen / Mitwirkung 2018

- Räumliches Entwicklungsleitbild der Gemeinde Auw
- Aufnahme der Deponie des Typs A «Höll» in Boswil und Kallern im Kantonalen Richtplan

Schlusswort

Wir blicken wiederum auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Viele interessante Begegnungen und Diskussionen durften wir erleben. Besten Dank an alle Personen und Organisationen, Gemeindebehörden und -Verwaltungen mit denen wir zusammenarbeiten und unsere Anliegen diskutieren durften.

Ebenfalls besten Dank für die Unterstützung durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei den kantonalen Stellen.

Ein weiterer grosser Dank geht an alle Mitglieder im Vorstand, in den Kommissionen und Arbeitsgruppen für ihre wertvolle, engagierte Mitarbeit.

Vielen Dank auch an die Geschäftsstelle mit Geschäftsführer, Sekretariat und Buchhaltung für die grosse Arbeit.

Nur dank der aktiven Mitarbeit aller ist es möglich, eine solche Organisation im Milizsystem zu führen.

Regionalplanungsverband Oberes Freiamt

Pius Wiss
Präsident

Bruno Sidler
Geschäftsführer